



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

der sonnige Monat Mai, in dem alles zu blühen und zu wachsen beginnt, war auch für unsere Gemeinde mit ihrer Vielzahl von wunderschönen Veranstaltungen ein Monat der Freude und Wonne.

Aber beginnen möchten wir mit dem Termin im April, weil wir im letzten Gemeindebrief versprochen haben über einen Ausflug am 29. April nach Lüneburg und Celle zu berichten.

Dieser Ausflug wurde organisiert von Polina Pelts mit Unterstützung der „Aktion Mensch“. Ihre intensive Arbeit wurde belohnt durch die Dankbarkeit unserer Mitglieder. Hier ist ihr Bericht:

„Wir haben uns um 9.00 Uhr morgens am Bahnhof getroffen und in einem bequemen und komfortablen Bus die Reise mit unseren Reiseleitern begonnen. Den ganzen Tag waren wir wie eine große jüdische Familie. Die Stimmung war ausgezeichnet. Besonderes Glück hatten wir mit unserer sehr professionellen Reiseführerin, die uns viele interessante Informationen geschenkt hat. Es war wunderschön, mit dieser Gruppe durch die Städte spazieren zu gehen. Es war ein Tag voller Freude, guter Laune und Glück. Wir wünschen uns weiterhin viele solcher Erlebnisse. Unser Dank geht besonders an die Aktion Mensch, die diesen Tag ermöglicht hat.“

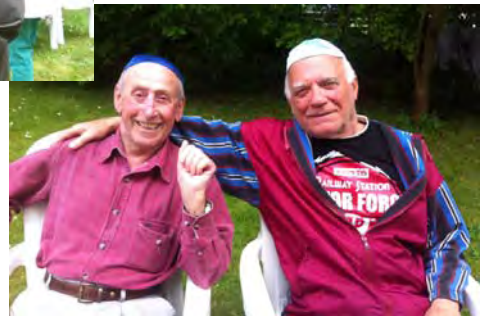
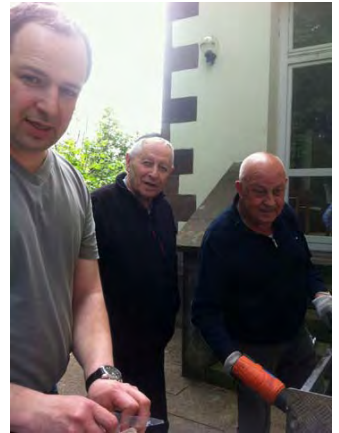


Im Mai gedachten wir am Jom haShoa mit Lesungen, Gedichten und Gebeten der unvorstellbaren Zahl von Menschen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Am 5. Mai versammelten wir uns zu einer kurzen Besinnung und zündeten symbolisch sechs gelbe Kerzen stellvertretend für die 6 Millionen ermordeten Juden an. Die würdige Gedenkfeier leitete Rabbiner Alexander Lyskovej mit großem Einfühlungsvermögen und viel Sensibilität. Wir werden die unzähligen Opfer der Shoah nie vergessen.

Am 9. Mai feierten wir den „Tag des Sieges“ über den Faschismus. Die Feier dieses Tages hat eine besondere Tradition in unserer Gemeinde. Für so viele Gemeindemitglieder, die ihre Heimat in der früheren Sowjetunion hatten, und auch für uns hier Beheimatete, ist dies ein Tag der Dankbarkeit, ein Tag der Befreiung und auch ein Tag der Ehre. Auch in unserer Gemeinde gibt es Mitglieder, die aktiv mitgekämpft haben, der Nazi-Diktatur ein Ende zu bereiten und die durch ihren Einsatz viele Verluste in der eigenen Familie zu beklagen haben. Daran erinnerten auch die herzbewegenden Lieder und Texte, die von unseren Mitgliedern, unter der Leitung von Valerij Bogachik und Larissa Bellgardt, vorgetragen wurden. Im Anschluss an die großartige Feier gab es ein schmackhaftes Essen. Danke an Dora Bogachik und den Helfern, die das Essen vorbereitet haben. Wieder einmal zeigte sich, wie die Gemeinde von vielen Händen und Schultern getragen wird. Wer ist Gemeinde? Wir sind Gemeinde.

Der Garten der ev.-Ref. Kirchengemeinde war mit Sonne am Lag B'Omer, das wir am 26.05. gefeiert haben, geflutet. Wie schön, wie jedes Jahr, hier feiern zu dürfen. Nach und nach füllte sich der Rasen und mit jedem Mitglied wiegte der Tisch mehr und mehr. Liubov und Ludmylla bereitete ein fröhlicher Tisch vor. Viele selbst vorbereitete Köstlichkeiten lagen einladend auf den Picknick Tisch. Das koschere Würstchen duftete schon. Das Meister Grill-Team, Aron, Yevgeniji, Petro, Valeriji, Mark, Borys und viele Helfer sorgten dafür. Rachel leitete eine lebhaft und interessante Einladung zum Fest und alle sprachen die Segensprüche zusammen. Polina brachte uns zum Schluss zum Singen und alle Anwesenden genossen einen Gemeinde Fest in Sonnenschein und sommerliche Temperaturen. Zum Schluss kam unsere Gastgeberin, Pastorin Sander zu uns. Was für einen schönen Tag mit der Gemeinde! Hier ist ein Artikel in der „Jüdische Allgemeine“ Zeitung von 27.05.2016 über unsere Gemeinde:

Lag B'Omer



„Drei große Grills schleppen die Männer in den Nachbargarten. Denn die Jüdische Gemeinde Hameln feiert Lag BaOmer traditionell bei der Evangelischen Reformierten Kirche. Und da noch Kohle, Stühle und Getränke fehlen, müssen sie ein paar Mal zwischen Synagoge und Kirche hin- und herlaufen. Als wir noch keine Synagoge hatten, konnten wir die Räume der Kirche nutzen«, erzählt die Gemeindevorsitzenden Rachel Dohme. Seit dieser Zeit gebe es diesen interreligiösen Austausch.

Seit fünf Jahren verfügt die Jüdische Gemeinde, die inzwischen 19 Jahre besteht und mittlerweile auf etwa 200 Mitglieder angewachsen ist, über ein eigenes Gotteshaus, doch zu Lag BaOmer treffen sich die Mitglieder und Freunde immer noch nebenan. »Ein weiteres Argument, dieses Fest im Garten der Nachbarn zu feiern, ist auch, dass unsere Küche vegetarisch ist. « Das habe pragmatische Gründe. Aber auf den Grill kommen am heutigen Donnerstag koschere Würstchen. Rachel Dohme rechnet mit 40 bis 60 Gemeindegliedern und Freunden, die auch Salate – und alles, was man noch für so ein Fest braucht – mitbringen. Einige Kinder werden etwas aufführen, und die Geschichte von Lag BaOmer wird ebenfalls erzählt“.

Am Sonntag, den 29. Mai, gaben Roman Yuispey und Pablo Quintanilla für eine große Gruppe von Zuhörerinnen in unserer Synagoge ein Konzert. Gemeindeglieder und Gäste konnten durch Mithilfe der schönen Musik und der passenden Wort eine Rundfahrt durch das jüdische Leben genießen. Violine und Akkordeon spielten Jazz, klassische Musik und Klezmer und untermalten die Kurzgeschichten. Dieses Konzert fand mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt. Wir bedanken uns herzlich bei Faina Pelts für die Organisation.

Das interreligiöse Frauentreffen am 19. Mai war sehr gut besucht. Rabbinerin Irit Shillor hat den Frauen aus verschiedenen Religionen über die Thora erzählt und hat auf viele Fragen geantwortet. Wir freuen uns immer auf diesen Treffen, weil sie uns mit anderen Konfessionen vertrauter machen und eine Brücke des Verständnisses aufbauen. Wir danken unserer Rabbinerin Irit Shillor für die Leitung und allen Frauen, die an diesem Treffen teilgenommen haben!

Dank der Unterstützung des Projektes „Aktion Mensch“ besuchte unsere Gemeinde am 10. Mai das Hamelner Theater Am 24. Mai folgte beim Seniorenfrühstück eine wunderbare Lesung von selbstgeschriebenen Gedichten von Svetlana Banchukova. Vielen Dank an alle, die bei diesen Veranstaltungen mitgemacht haben !

Am 23. April ist unsere Gemeindegruppe „Schalom“ erfolgreich beim Konzert in unserer Schwestergemeinde Bad Pyrmont am Pesach-Fest aufgetreten. Sie wurde von den Anwesenden sehr herzlich empfangen. Wir freuen uns für die Gruppe „Schalom“ und wünschen ihr weitere musikalische Erfolge.

Über den Ausflug am 31.05. nach Osnabrück mit der christlich-jüdischen Gesellschaft werden wir in unserem nächsten Brief berichten.

Jüdische Erziehung

Das Fundament jeder Gemeinde ist die religiöse Erziehung der Kinder. Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft. Für die Kleinen bitten wir „Kinder Kehille“ unter der Leitung von Faina Pelts und die Familienausflüge, die von Julia Berckovski organisiert werden, an. Wenn auch Ihr Kind oder Enkelkind teilnehmen möchte, so rufen Sie bitte im Büro an. Der Unterricht ist für Gemeindeglieder kostenlos.

Besucht werden wir auch von sehr vielen Schulklassen und Kirchengruppen. Mit dem Neubau ist das Interesse an solche Exkursionen deutlich gestiegen. Diese lebendigen Gespräche führen dazu, dass unser jüdisches Leben für unsere nichtjüdischen Nachbarn verständlicher wird. Besonders erfreuen sich die Kinder und Jugendlichen, die uns besuchen. So haben uns Anfang Mai zwei Gruppen deutsch-italienischer Schüler besucht. All dies trägt dazu bei, dass wir uns als offene Gemeinde zeigen und die neue Synagoge ein Ort der Begegnung ist und eine Brücke zur Völkerverständigung. Durch solche Angebote des einander kennen Lernens leisten wir einen wichtigen Teil der Friedensarbeit und sichern gleichzeitig unsere eigene Zukunft.



Jahrestagung 28. Juli bis 31. Juli 2016 in Bonn – Bad Godesberg

Seit 1995 treffen sich Jüdinnen und Juden des liberalen Judentums jedes Jahr, um gemeinsam zu lernen, zu beten, zu feiern, Erfahrungen auszutauschen und Positionen zu klären. Die Tagung dient dazu, das bislang Erreichte in neue Bezüge zu stellen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und Referate von qualifizierten Persönlichkeiten des In- und Auslandes schaffen einen Raum für das gemeinsame Lernen und den Erfahrungsaustausch. Dazu laden wir alle interessierten Jüdinnen und Juden unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund ein. Die Tagung ist ein Forum, auf dem die Vielfalt jüdischen Lebens im deutschsprachigen Raum zu Wort kommt und zum Ausdruck gebracht werden soll. Die nächste Jahrestagung der Union progressiver Juden in Deutschland findet vom 28. 07. bis 31. 07. 2016 in Bonn–Bad Godesberg statt. Tagungssprachen sind Deutsch, Russisch und Englisch.



Jüdisches Leben im Juni

Zum bevorstehenden Monat Siwan gehört Schawuot, es findet sieben Wochen nach Pesach statt und ist eines unserer drei Pilgerfeste. Symbolisch empfangen wir an diesem Tag die Gesetze und die Tora neu und lesen und lernen zu diesem Zweck aus einem Abschnitt der Thora. Am 11. Juni um 10:00 Uhr feiern wir Schawuot mit Rabbiner Alexander Liskovoj.

Die Tradition besagt es an Shawuot Käsekuchen zu essen. Dies ist ein Symbol für die Offenbarung der zehn Gebote am Sinai, die so süß wie Milch und Honig ist, sodass wir auch die Süße des Gesetzes mit Freude empfangen. Wir bitten alle, etwas Käsekuchen mitzubringen, sodass wir einen

festlichen Kiddushtisch nach dem Gottesdienst teilen können.

Im Rahmen der „Aktion Mensch“ bietet unser Gemeindeglied Boris Uchitel am Sonntag den 19. Mai um 15:00 einen interessanten Vortrag zum Thema „Drei Jubiläen. Erinnerungen des Forschers von welträumlicher Technik“ an.

Neue Mitglieder

Kennen Sie Menschen in Hameln, die eine aktive lebendige jüdische Gemeinde suchen? Sprechen Sie sie bitte an und informieren Sie sie über unsere Gemeinde. Unsere Tür ist offen und wir freuen uns auf neue jüdische Mitglieder. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit eines Wiedereintritts.

Mazel Tov – Gratulationen

Wir gratulieren Rabbiner Joel Oseran, dem Vizepräsidenten der Weltunion progressiven Juden zum wohlverdienten Ruhestand und danken ihm für die vieljährige Unterstützung unserer Gemeinde.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken dem Städte Paritätischen Verein, Rachel Dohme, der Max Born Schule, der StadtBad Pyrmont, Frau Fuchs, der 6.Klasse des Viktoria Luise Gymnasiums, Pastor Reuning und der Gruppe der Petri Kirche.

Wir danken auch Frau Ute Gibas sehr herzlich, die seit Jahren dem Synagogenbau eine monatliche Spende zukommen lässt.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Gerade jetzt zum Sommer braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann einem besonderen Anlass gedenken, z.B. einer Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, einer Jahrzeit, Erinnerung, Ehrung oder seine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!



Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Danke an alle, sei es bei der Planung,

Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren.

Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeiten im Juni

Dr. Ilja Latkov	5. 06. 1998 / 11. Siwan 5758
Matvey Slavinskiy	23. 06. 1998 / 29. Siwan 5758
Abrash Boruchov	6. 06. 2011 / 04. Siwan 5771
Elena Gorbacheva	4. 06. 2012 / 14. Siwan 5772
Valentina Barulina	23. 06. 2012 / 03. Tammus 5772
Grigori Ziskand	25. 06. 2013 / 17. Tammus 5773

Möge die Erinnerung an sie ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.



Schalom

Ihr Vorstand

Programm für Juni 2016 • Ijar– Siwan 5776

NEUE Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, und Freitag: 9:00–17:00 Uhr / Dienstag und Donnerstag: 10.00–16.00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Chor:** P. Crastina

Die Bibliothek/Videothek: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr.

Achtung! Unser Hausmeister Herr Moos ist vom 06.06. bis 01.07.2016 im Urlaub

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr.

Für Nichtmitglieder ist ein Besuch der Synagoge nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Freitag, 10.06.16 15:00 Uhr Vorstandsitzung (nur für die Vorstandsmitglieder)

Besuch Rabbiner Alexander Lyskovej

Freitag, 10.06.16 16:00 Uhr Lernstunde mit Rabbiner Lyskovej (auf Russisch)
17:30 Uhr Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Lyskovej

Samstag, 11.06.16 10:00 Uhr Schacharit-Gottesdienst und **Tikkun haSchawuot** mit Rabbiner Lyskovej
Bitte Milchspeisen mitbringen!

Samstag, 18.06.16 10:00 Uhr Schacharit-Gottesdienst & Thorastudium mit Rachel Dohme

Sonntag, 19.06.16 15:00 Uhr Senioren-Café: Vortrag von Boris Uchitel: „Drei Jubiläen. Die Erinnerungen eines Forschers an die welträumlichen Technik“, mit freundlicher Unterstützung der „Aktion Mensch“

Besuch Rabbinerin Alexander Lyskovej

Freitag, 24.06.16 16:00 Uhr Lernstunde mit Rabbiner Lyskovej (auf Russisch)
17:30 Uhr Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Lyskovej

Samstag, 25.06.16 10:00 Uhr Schacharit-Gottesdienst & Thorastudium mit Rabbiner Lyskovej

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB

